

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 99.

Donnerstag den 29. April

1875.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerrolle der Stadt Wiesbaden pro 1875 liegt von heute ab auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 17, 8 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 27. April 1875. Lang.

Bekanntmachung.

Die am 22., 23. und 24. d. M. in dem hiesigen Stadtwalde Hölz und 2. Theil stattgehabte Holzversteigerung hat bezüglich des Stamm- und Stangenholzes die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten.
Es kommen daher Freitag den 7. und Samstag den 8. Mai, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, 502 Stück eichene Bau- und Werkholzhämme verschiedener Dimensionen, zusammen 274 Festmeter haltend, und 193 Stück theils eichene, theils birchene und theils buchene Gerüstbölzer an Ort und Stelle zur nochmaligen Versteigerung.
Das Gehölz, sämmtlich vorzüglicher Qualität, lagert dicht an der Platterstraße, gegenüber der Schießhalle an sehr guter Abfahrt.
Wiesbaden, den 27. April 1875. Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des August Chelius von hier gehörigen Mobilien, als: Holz- und Postermöbel, Betten, Spiegel, Porzellan- und Glaswerk, Küchengeräthe und Kleidungsstücke etc., in dem Hause Geisbergstraße 5 gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 24. April 1875. Im Auftrage:
8859 Hartlang, Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 29. April Nachmittags 2 Uhr:

Grosse Corsofahrt mit zwei Orchestern.

Nach derselben:

Réunion dansante in den kleinen Sälen (Promenade-Anzug).

Die Teilnehmer des Corso's, sowie die Inhaber der vorigjährigen Réunionkarten, sofern dieselben im Besitze von Curtax- oder Abonnementkarten pro 1875 sind, haben zum Zutritt Berechtigung.

Der Corso findet bei günstiger Witterung unter allen Umständen statt. (Bei ungünstiger Witterung 3¹/₂ Uhr: Concert im Saale.)

Abends 7¹/₂ Uhr: Militär-Concert im Gurgorten bei voller Beleuchtung. Bei ungünstiger Witterung Abends 8 Uhr: Russisches National-Concert im großen Saale (Curcapelle).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 19. April wird Donnerstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 22. April 1875. Popp.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 16. April werden Freitag den 30. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 6 Wirthstische, 1 Kanape, 2 Spiegel, 1 Büffel, 2) 1 Kamin, 1 Kanape und 1 Kommode versteigert werden.
Wiesbaden, den 26. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Ullius.

Notizen.

Heute Donnerstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Goldwaaren aller Art etc., in dem hiesigen Rathhause (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Economie-Geräthschaften, Haus- und Küchengeräthen etc., auf der Grorother Mühle bei Schierstein. (S. Tagbl. 86.)

Grosse

Goldwaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 29. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe durch den unterzeichneten Auctionator im Rathhause nachverzeichnete Schmuck-Gegenstände in Gold, als: Garnituren, (Brochen und Ohrgehänge), einzelne Ohrgehänge (Boutons), einzelne Brochen, Medaillons, Kreuze etc. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die Gegenstände passen zu Geschenken für Confirmanden und wird für Rechtheit des Goldes vom Eigenthümer, welcher selbst bei der Auction anwesend ist, garantirt, worauf ich das Publikum aufmerksam mache.

F. Birek, Auctionator.

8852

Bei

der heute Donnerstag im Rathhause stattfindenden Goldwaarenversteigerung kommen noch Gabeln, Messer, Suppen-, Gemüse-, Ragout- und Kaffee-Löffel, Fruchtschalen, Tortenschalen, Butterdosen, Quilliers, Salzläschen, Kaffee- & Theeservice, Schmuckkasten (antil), Nachhands gegen gleich baare Zahlung mit zum Ausgebot. Die Gegenstände sind höchst elegant und mache die Herrschaften und Hotelbesitzer besonders darauf aufmerksam.
F. Birek, Auctionator. 8844

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8¹/₂ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Heute Fortsetzung

der **Tapeten-Versteigerung** in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6, noch für circa 200 Zimmer in jedem Genre, in Glas und Gold, worauf Bauunternehmer besonders aufmerksam gemacht werden. Anfang Vormittags 9 Uhr. **Ferd. Müller.** 504

Versteigerung von En-tout-cas, Promeneurs, Sonn- & Regenschirmen.

Wegen Liquidation einer bedeutenden Schirmfabrik werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Locale **Friedrichstraße 6 Samstag den 1. Mai**, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, circa 800 Stück der elegantesten und auf das Solideste ausgeführte **Sonn- & Regenschirme** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. **F. Müller.** 504

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 5. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator Abreise halber in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende gut erhaltene Möbel, als: Drei große Mahagoni Trumeaux mit großen Spiegeln, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ledernes Sopha, Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 1 nußbaumenes Buffet, Tische, Stühle, zweithürige Kleiderschränke, Porzellan- und Küchengeräthe, Fenster und Thüren gegen gleich baare Zahlung versteigert. **Ferd. Müller.** 504

Heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lehrstraße 25 verschiedene **Mobilien**, wobei ein Kanape, ein Kamin, ein Tisch, Stühle, ein Kleider- und ein Küchenschrank, Bettwerk, einiges Küchengeräthe u. s. w. gegen Vorkzahlung versteigert. **8926**

Bekanntmachung.

Täglich werden Möbel, Gemälde und sonstige Gegenstände in dem Versteigerungs-Lokal **Kirchgasse 22a** zur Versteigerung angenommen, ohne Laagergeld. **F. A. Gerhardt.** 8573

15 Wellritzstraße 15.

Guten Mittagstisch zu 14 kr., **Abendessen** 12 kr. und höher, **gebakene Fische** &c. **8948**

Burgruine Sonnenberg.

Bei dem herrlichen Frühlings-Wetter verfehle ich nicht, das verehrliche Publikum nochmals auf meine **Wirthschaft** aufmerksam zu machen. Achtungsvoll **Georg Theis.** 8936

Wagen sind zu haben **Kirchhofsgasse 10.** **8908**

Matzen sind zu haben **Reckgerasse 37.** **8907**

Haarmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von **H. Vigius, Goldgasse 15.** **8874**

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Repariren und Auspoliren** von Möbeln. Näheres **Kaulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen.** **8896**

Ein neues **Mobiliar** sehr billig zu verkaufen **Waldthronstraße No. 14a.** Dasselbst ist auch guter **Bordeaux**, direct bezogen und selbst abgefüllt, à 10 Sgr. inclusive Glas, und ein **Eisbrant** zu haben. **8882**

Eine **Decimalwaage** von 25 bis 30 Centner Tragkraft, geeignet für Weinhändler, zu verkaufen **Marktplatz 9** **8854**

Eine Anzahl blühender **Topfbäume** in feinen Tafelöpfeln wird abgegeben **Mainzerstraße 15.** **8905**

Eierkisten, per Stück 86 kr., sind im Rathskeller bei Frau **Lieser** zu haben. **8884**

Friedrichstraße 42 ein **Komplirhelmet** nebst **Beil** zu verk. **8945**

Humor.

Heute Donnerstag Abends 7, 9 Uhr: **Probe.**

Goldnes Lamm, Metzgergasse

Heute Donnerstag den 29. April:

Concert & Vorstellung

der Komiker **Ohaus, Zenker** und des Pianisten **Klein** Anfang 7 Uhr.

NB. Es kommen zum Vortrag: „Madame Schideban“, „Markedenterin“, „Eine Wiesbadener Frühverblühte“ &c.

Tannus: Café doré, Rosenstraße 26.

Von heute an: Ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** aus der **Brauerei zur Stadt Frankfurt** à 10 Pf. **8888**

Von heute an in der Gasthof zum **„Russischen Hof“** ad **Schwalbach** wieder dem **Verlebte** geöffnet.

Gut ausmöblirte Zimmer, nur reingehaltene Weine, guter Mittagstisch und feines, abgelagertes Flaschenbier ist immer anzutreffen nebst freundlicher Bedienung. Im Sommer **Table d'hôte** und **Gartenwirthschaft**. Ausgezeichnete **Stallung** und **Platz für Wagen im Hofe**. Zum Besuche **Lafel** ergeben sich **Bad Schwalbach, 22. April 1875.** **Georg Raldt.**

Die deutsche Grundcreditbank zu Gotha

gährt **ländbare** und **unländbare Darlehen** gegen erste **Hypothek.**

Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, ertheilt näheren Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen. **Frankfurt a. M., den 25. April 1875.**

Dr. Wilhelm Jucho, Advokat, neue Mainzerstraße 10. **8893**

Geschäfts-Berlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich von heute an meine **Werkerei** nicht mehr **Kirchgasse 6**, sondern **Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Storchennest**, befindet, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. **Hochachtungsvoll**

A. Baum Wwe. **8903**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existirende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Gartenanlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Becken, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. **8929**

Zu verkaufen ein **Krankenwagen**, von dem ersten Fabrikanten in **Petersburg**, allerbeste Einrichtung, zum Fahren im Zimmer und auf der Straße und ebenfalls sehr gut zum Schlafen eingerichtet. Näheres bei dem Portier im **Hotel** zu den vier Jahreszeiten. **8888**

Ein mittelgroßes Haus mit Garten

zum **Alleinbewohnen**, in günstiger Lage, zu kaufen gesucht. **Offert** unter **R. M. 17** bei der Expedition d. Bl. erbeten. **8888**

Gute **Partoffeln** per **Rpf. 7 kr.** **Wesberggasse 41, 2 St. 4.** **8904**

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe. 13

Theater!

Die zahlreicheren Verehrer und Verehrerinnen der Frau **Elise Flindt** rechnen fest auf deren Mitwirkung in dem Lustspiel „Die herrlichen Verwandten“. 8950

Leçons de Français et de Littérature (prononciation parisienne) par **M. Jules Barard**, professeur diplômé de l'Académie de Paris. Bleichstrasse 1, Bel-Etage, chez M. Herzfeld.

Ein Philologe, Dr. phil., erteilt **Privat-Unterricht**, besonders in neueren Sprachen. Näh. Exped. 7114

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich wahrscheinlich Ende dieser Woche wieder einen **Waggon mit Flaschen** (alle Sorten) und **Biergläsern** (3/4 Litre) auslade.

M. Stillger, Häfnergasse 18.

Eine schöne **Auswahl** der neuesten **Damen-Garnituren**, **Regen- und Manschetten**, sowie **Sommer-Handschuhe** von den geringsten bis zu den feinsten empfehlen billigst

Geschw. Pott, Langgasse 6.

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

20 Ctr. I^a Ofenkohlen fl. 12.,

Stück-, Ruß-, Schmiede-, Hamm- & Ziegelkohlen

billigt in **Waggon** zum Zeichenpreis bei

W. Kimpel, Adelsheidstraße 13 & 26a.

Aufträge besorgen die Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, und **Osw. Beysiegel**, Rixgasse 30. 7974

Backsteine

Bester Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Koch**, Mühlgasse 4. 600

Ein neu gebautes, dreistödiges, elegant eingerichtetes **Gebäude**, in welchem ein frequentes **Colonialwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 8694

Ein **Krankenwägelchen** mit Verdeck ist billig abzugeben. Näheres Blumenstraße 16. 8595

Baugrund oder Lehm

Kann auf meiner Baustelle in der Parkstraße gegen 20 Pfg. pro Korb abgeladen werden. (Zufahrt durch die Gartenstraße.) 8561

E. Weill.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert

Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curpforte, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis zu verkaufen **Michelsberg 2.** 3464

Ein eleganter **Salonwagen**, bequem wie Sessel, von Fischer in Heidelberg zu verkaufen **Steingasse 12.** 8188

Das **Canal- und Sandfänge-Ausleeren** übernimmt **Emil Janz, Adlerstraße 13.** 8374

Restauration Kunhenn,

Walramstraße 21.

Freitag den 30. April: **Ausgezeichnetes Lagerbier** per 1/2 Liter **12 Pfennige.** 8941

Abonnement auf Hoch-Cis.

Beginn am **ersten Mai**, wozu ergebenst einladet **H. Momberger, Launusstraße 43.** 8928

Billig zu verkaufen

alle Arten polirte und lackirte **Möbel**, **Schisch- und Nipp-sachen**, alte und neue **Kunstgegenstände**, mehrere **Gas- und Kerzenluster** bei **W. Schwenck, Saalgasse 36,** 8946 gegenüber der Trinkhalle.

Zu verkaufen eine **Garnitur Pensé-Blüsch-Möbel** (neu), bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln und 4 Stühlen. Näheres **Louisenstraße 2, Bel-Etage.** 8080

Ein **Haus** in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8930

Starke Gemüsepflanzen sind zu haben **Römerberg 26.** 8943

Eine **Grube Düng** abzuholen **Adolphstraße 5.** 8900

Langgasse 4 sind ein **Erker** und **verschiedene Fenster** zu verkaufen. 8939

Drei sehr brauchbare **Wellbäume** für Müller und verschiedene **altes Eisenwerk** zu verkaufen auf der **Beau-Site, Nerothal 14.** 8877

Leere Cigarrenkistchen

habe eine große Partie **per Stück 6 Pf.** abzugeben. **P. Fassbinder, Webergasse 6.** 8935

Lannene- und Nussbaum-Möbel, als **Aleider- und Küchenschränke**, **Wash- und Nachttische**, **Kommoden** und **Bettstellen** sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 8931

Aus **Stroh-Ringen** und **Dedeln** bestehende **Bienenkörbe** nebst den dazu nöthigen **Brettern** werden billig abgegeben **große Burgstraße 2.** 8922

Möbel,

als: Ein- und zweithürige **Aleider- und Küchenschränke**, viereckige und ovale **Tische**, lackirte und polirte **Nachttische** und **Consolen**, stehen billig zu verkaufen **Helenenstraße 2 im Seitenbau.** 8839

Möbelverkauf. Ein- und zweithürige **Aleider- und Küchenschränke**, **Kommoden**, **Ranapés**, **Bettstellen**, **Tische**, **Stühle**, **Bilder** u. dgl. zu verkaufen bei **Wilh. Münz, Häfnergasse 3.** 8808

Für Maurer und Tüncher.

Speikemeier sind stets vorrätzig in **Dohheim No. 59.** Auch wird daselbst ein **Aufseher** gesucht. 8819

Junge Oleander

sind zu verkaufen **Parkstraße 1.** 8867

Rothe Kartoffeln der **Sp. 7** fr. **Mauritiusplatz 3, Ob.** 8840

Eine **Theke** ist zu verkaufen **Nerostraße 16.** 8801

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schnepffarren** zu verkaufen. 8205

Ein gepolsterter, zweihüriger **Feder-Kinderwagen** ist zu verkaufen. Näheres **Dohheimerstraße 17.** 8784

Outgebrannte Backstein-Röppelchen zu verkaufen bei **C. Roth am Schiersteiner Weg.** 8537

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **H. Schwalbacherstraße 4, Part. links.** 8181

Ein großer **Victoriawagen**, elegant, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8685

Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal.

Eröffnung der kalten und warmen Süßwasser-Bäder.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab in meinem Hause
Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse
 (früher Café Schiller).

Wiesbaden, den 26. April 1875.

C. Theodor Wagner,
 Uhrmacher & Telegraphenfabrikant.

8765

Federn, Flaumen und Roßhaare, fertige Betten,
Teppichzeuge, Vorhangstoffe und fertige Wäsche
 empfiehlt billigt
Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Eine reiche Auswahl

der neuesten **Lavalliers**, Damenfragen und
 Manschetten, sowie **Glacé** und Sommerhand-
 schuhe empfiehlt billigt

429 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Sommer-Handschuhe

für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 50 Pfg. an, für
 Herren von 70 Pfg. an, sowie elegante **Zwirn** und **Seiden**-
handschuhe empfiehlt

8164 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Feinste Herren-Glacé-Hand-
schuhe, wegen Aufgabe des Artikels zu
 2 Mark das Paar, empfehlen.

E. & F. Spohr, 7186

Ecke des Michelsbergs & Kirchgasse.

Strickbaumwolle,

deutsche und englische (Super-Strutt), sowie
Estremadura von Max Hauschild em-
 pfehle zu herabgesetzten Preisen.

429 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Steinruß-Knöpfe

in allen Farben und eleganter Façon empfiehlt

8541 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
 in großer Auswahl empfiehlt

8648 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**



Ein gut gebautes, rentables **Haus** im oberen
 Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Näh. d. **Fr. Beilstein**, Hirschgraben 6a.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Wein-
 say in der Tokay-Reggallyha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer
 Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein-
 und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2023

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen =

Charcuterie Behrens

empfehl: 7811

Prima Schinken	per Pfd. — M. 90 Pfg.
„ Cervelatwurst	„ „ 1 „ 50 „
Geräuch. Schmortenmagen	„ „ — „ 80 „
Blasenschinken	„ „ 1 „ 40 „

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 kr., sowie **Ralbfleisch** 14 kr.
 fortwährend zu haben bei **Marx, Mehaer, Mehaergasse 29.** 3733

Thlr. 6. Frühjahrs-Paletot Thlr. 6.

sowie die besseren Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl
Jean Martin, Langgasse

(Ecke der Schützenhofstraße neben der Post)

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten. 8647

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
 WIESBADEN.

5685

Englische Thonröhren zu Bauzwecken

in verschiedener Weite mit Façonstücken, **eiserne Sinkkasten**
 für Hölse, Waschtischen, Brauereten etc. sind zu den billigsten Preisen
 stets auf Lager bei

6171

Bimler & Jung Langgasse 9.

Reparaturen

an **Nähmaschinen** in und außer
 dem Hause besorgt unter Garantie

schnell und billig

Fr. Becker, Mechaniker,

Michelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen
 für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 43

Adolphstraße 1 sind **Didwurz** zu verkaufen. 43

**Eine Parthie
sehr schönen Kleidermull**

empfehle à fl. 3. 48. per Stück von
9 Meter.

H. W. Erkel,
Webergasse 4.

7269

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnet bei
6594 **Auguste Laube,** Bleichstraße 35.

Franz Petmecky,

Bildhauer, Platterstraße 13 d.

empfehlte sich im Anfertigen von **Grabdenkmälern,** Figuren,
Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. c. zu sehr
billigen Preisen. 8864

Schnellzündler,

bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, giftfrei und
nicht feuergefährlich, 12 Duzend 18 kr., empfiehlt
8348 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Ladenbesitzer etc.

in guter Lage, welche geneigt sind, während der Saison **Com-
missions-Lager** in Cigarren eines **Frankfurter
Hauses** zu unterhalten, wollen ihre Adressen sub **N. 61086**
an die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein
& Vogler** in **Frankfurt a. M.** einsenden. 112

In dem **Garten** Adlersstraße 18 kann gebleicht werden. 8654

Kindertlose Leute wünschen ein Kind gegen sehr gute Behandlung
in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 8916

Ein gebildetes Fräulein sucht gegen mäßiges Honorar Kindern
Privatstunden in sämtlichen Fächern, besonders in den
Sprachen zu erteilen. Näh. Exped. 8881

Dem schwarzen **H. H.** und der blonden **J. W.** auf dem
Markte gratulieren wir zu ihrem Geburtstage.

Der schwarze **H. H.** soll leben,

Die blonde **J. W.** daneben

Und ein großes Faß Bier dabei,

Hoch leben sie alle Drei.

Gell do guckt Ihr.

Aber das Fäßchen nicht vergessen. 8944

Gedente Detn. 8914

Fr. R. 29. April. W. W.

Wir Schneider gratulieren unserer lieben Fräulein Kellnerin,
Käthchen Urban, zu ihrem 17. Geburtstage. Eberhard
soll leben, Die Kellnerin daneben, Hestrich dabei, Doch leben sie
alle Drei. 8891

Derjenige junge Mann, der am Sonntag Abend den neuen Hut
gestohlen hat, wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzu-
geben, widrigenfalls Anzeige über ihn gemacht wird. 8901

Goldene Damenuhr verloren.

Gegen eine Belohnung abzugeben bei dem **Portier** im **Rhein-
Hotel.** 8938

Eine **geübte Friseurin** nimmt noch Kunden an. Näheres
Hochstraße 19. 8700

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Putzen** und **Waschen.** Näheres
Nerostraße 42, Hinterhaus. 8863

Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Faulbrunnen-
straße 5** im **Dachlogis.** 8749

Eine **Büglerin** findet dauernde Beschäftigung **Kirchgasse 8.** 8920

Eine **junge Frau** übernimmt **Monatdienst** oder sonstige Arbeit.
Dieselbe nimmt auch ein Kind in **Pflege.** **N. Adlersstraße 29, Stb.** 8917

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, finden Beschäftigung. Näheres
Langgasse 57, 2. Etage rechts. 8937

Ein **tüchtiges Haus- und Küchenmädchen** wird sofort gesucht
Taunusstraße 6 im **Laden.** 7421

Ein **Haus- und ein Kindermädchen** gesucht **Nerostraße 11.** 7992

Ein **Mädchen,** welches **bürgerlich** kochen kann, wird auf gleich
oder **1. Mai** gesucht **Geisbergstraße 4.** 8153

Ein **Mädchen** zu **Kindern** gesucht **Goldgasse 3.** 8431

Ein **braves Mädchen** gesucht **Geisbergstraße 18, Parterre.** 2000

Gesucht ein **braves Dienstmädchen** **Mauergasse 6, 2 St. rechts.** 8563

Northstraße 12 im **2. Stock** wird ein **braves Mädchen** vom
Lande oder ein solches, welches mit **guten Zeugnissen** versehen ist,
auf **1. Juni** gesucht. 8522

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** im **Hotel Zais, 1. Etage.** 8101

Ein **einfaches Mädchen,** welches **selbstständig bürgerlich** kochen kann,
wird gesucht **Marktstraße 29** im **Laden rechts.** 8699

Ein **gewandtes Hausmädchen** gesucht **Wilhelmstraße 24.** 8768

Ein **solides Mädchen** auf **1. Mai** gesucht **Hochstraße 20.** 8720

Mehrere Mädchen finden Stelle bei **J. Grünewald, Nero-
straße 14.** 8752

Ein **reintliches und gewandtes Zimmermädchen,** sowie ein **fleißiges
Küchenmädchen** mit **guten Zeugnissen** in ein **Bade-Hotel** ersten
Ranges gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 8829

Ein **Dienstmädchen** wird **sofort** gesucht **Nerostraße 32.** 8862

Ein **gebildetes Mädchen** (**Waise, Tochter** eines **Beamten**), in
allen Haus- und feineren Handarbeiten erfahren und **fähig** die **Küche**
zu **überwachen,** sucht Stelle als **Gesellschafterin,** auch als **Stütze**
der **Hausfrau** und würde die **Beaufsichtigung** größerer **Kinder** mit
übernehmen. **Offerten** unter **Chiffre L. S. Wiesbaden, Humboldt-
straße 1,** erbeten. 8612

Durch **Ritter's**
Placirungsbureau,
Webergasse 13,

gesucht: Eine **Sammerjungfer,**
am liebsten eine solche, welche schon bei
englischen Herrschaften war, eine Köchin
für ein hiesiges **Privat-Hotel** (30 fl.
per Monat), eine solche für nach **Bad
Nassau** (20 Thlr. per Monat), eine

einfache Köchin nach **Schwalbach** (18 fl. per Monat), **bürgerliche
Köchinnen** für hier, **einfache Hausmädchen,** sowie **2 Kinderfrauen.** 8933

Ein **ordentliches Mädchen,** welches in **Küchen- und Hausarbeit**
erfahren, wird **sofort** gesucht **Geisbergstraße 6.** 8642

Herrschaffen und Hotelbesitzer erhalten auf gleich
und später das **beste Dienstinverional** aller Branchen nachge-
wiesen durch **Frau Birek, Häßnergasse 13, Parterre.** 8940

Ein **braves, reintliches Mädchen** (**katholisch**) wird gesucht **Taunus-
straße 21.** 8947

2 Hausmädchen, die hier noch nicht gedient und
gut empfohlen sind, suchen bal-
digi Stellen durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13.** 8933

Köchin, streng **jüdische,** gegen hohen Lohn für
eine **amerikanische Herrschaft** gesucht durch
Ritter, Webergasse 13. 8933

Durch das **Bureau** von **Frau C. M. Schreher** in **Mainz,**
Neubrunnenstraße, suchen Stellen: Eine **perfecte Hotel-Köchin,** ein
Badenmädchen, der **französischen** und **englischen Sprache** mächtig,
ein **Mädchen** zu **größeren Kindern** oder als **Kammerjungfer** und ein
Diener. **Eintritt** den **1. bis 15. Mai.** 47

Ein **tüchtiges, gefesttes Hausmädchen** wird gesucht **Kapellen-
straße 17.** 8888

Eine **gesunde Schenkamme** wird gesucht. Näh. Exped. 8889

Eine **Haushälterin** sucht bei einer **Herrschaft** eine Stelle. Näh.
in der **Expedition d. Bl.** 8878

Ein **tüchtiges, braves Mädchen** wird gesucht **Leberberg 5.** 8897

Ein **junges Mädchen,** in **Hand- und häuslicher Arbeit** erfahren,
sucht Stelle. Auf **hohen Lohn** wird nicht gesehen, jedoch auf **gute
Behandlung.** Näheres in der **Exped. d. Bl.** 8925

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Röderstraße 16, Dachlogis. 8902

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Typsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohn Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921
 Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenestraße 20. 8283
 Ein fleißiger Bediente gesucht. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Sonnenbergerstraße 9. 8509
 Ein in der Krankenpflege erfahrener Diener wird gesucht. Näheres Expedition. 8520

Ofenfeger und Werkstubenarbeiter

gesucht. Nur geübte, zuverlässige Leute verwendbar.
Ant. Schneider & Sohn,
 Fayence-Ofenfabrik in Mainz. 8753

Ein Tapeziergehülfe gesucht von Fr. Steinmeyer. 8773
 Adolphstraße 1 wird ein Schweizer u. ein Tagelöhner gesucht. 8734
 Ein Schneidiergehülfe wird gesucht kleine Burgstraße 1. 8704
 Ein Junge von 15-16 Jahren wird zum Serviren und für Hausarbeiten gesucht. Näheres Expedition. 8807
 Kupferschmiedelehrling gesucht von Ed. Meyer, Häfnerg. 10. 8868
 Ein Schneidiergehülfe wird gesucht Goldgasse 3, 2 St. 8833
 Ein Junge wird in die Lehre gesucht in der Selbstgießerei und Broncewaarengeschäft von Fr. Berghof, Bleichstraße 13. 8856
 Drei Arbeiter können mit oder ohne Kost und Logis dauernde Beschäftigung erhalten auf der Ziegelei von
Fr. Bücher in Vierstadt. 8857

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter für große und kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung Mauritiusplatz 7. 8814
 Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452
 Ein Lehrjunge gesucht von

Tapeziter Jung, Webergasse 37. 8762
 Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678
 Ein ordentlicher Fuhrknecht wird sofort gesucht. Näh. Exp. 8951
 Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem hiesigen Engros-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8942

Hausbursche, Ritter, Webergasse 13. 8933

Ein Hausbursche gesucht von
 Joh. Geber, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 8932
 Ein Tapeziergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 8927
 Ein Junge von 15-16 Jahren wird als Haus- und Laufbursche gesucht Langgasse 32. 8899

Gesucht

ein **tüchtiger** Copist, sowie ein braver Junge gegen gute Bezahlung von Photograph Molly, Wilhelmstraße. 8914

Für Schneider.

Zwei bis drei tüchtige Rodarbeiter werden gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung gesucht von

D. W. Buchach, Kirchhofgasse 2. 8923
 Ein Laufbursche, welcher auch paken kann, wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8915

Ein Kaufmann, der sich seiner Gesundheit wegen hier aufhält, sucht für mehrere Stunden des Tages Beschäftigung in der Buchführung. Offerten unter Lit. W. Z. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8924

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

4500 fl. sind pr. 1. Juli d. J. à 5% auf erste Hypothek auszuliehen in hiesiger Stadt. Näheres Expedition. 8858

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe des Curhauses ein auch zwei möblirte Zimmer in nördlicher Lage auf längere Zeit zu mieten. Adressen unter E. R. 77 in der Exped. erbeten. 8832

Eine junge, kinderlose Wittve aus anständiger Familie wünscht Unterkommen bei einer einzelnen Dame, erwachsenen Kindern oder als Weißzungebesitzerin in einem Gasthose. Gef. Offerten sub B. 4772 an die **Annoucen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 270

Gesucht

Pension für eine Dame auf einige Zeit in einer gebildeten Familie, in welcher erwachsene Töchter sind. Offerten unter J. M. No. 13 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8885

In der Nähe des Theaters sucht eine Familie eine möblirte Wohnung (2 ebent. nur 1 großes Zimmer mit 2 Betten) vom 2. Mai bis 1. September zu mieten. Gefl. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter H. St. durch die Expedition d. Bl. 8892

Weinkeller wird zu mieten gesucht,

mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später. Näh. bei Garzfeld, Elisabethenstraße 12. 8919

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Ballon, 5 Zimmer und Küche u., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Ellenbogengasse 8 ist ein Logi zu vermieten. 8187

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblirte Bel-Etage mit Ballon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Manfarge und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8876

Friedrichstraße 5 (Schhaus) ist die möblirte Bel-Etage (vier Zimmer, Küche, Manfarge u.) auf gleich zu vermieten. 8624

Langgasse 11 ein möblirtes Zimmer sehr billig zu verm. 8904

Mainzerstraße 2

ist die Bel-Etage, sowie eine Parterre-Wohnung möblirt zu vermieten. 8890

Mauergasse 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8676

Müllerstraße 7 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8716

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 503

Platterstraße 16 b ist ein kleines Dachlogis auf 1. Mai, sowie ein beghl. auf 1. Juli zu vermieten. 8810

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Saalgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8906

Wellrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellrigstraße 44 ist im Hinterhause ein sehr freundliches Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8714

Zu vermieten Schwalbacherstraße (Weesseite) 2-3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 9, 1 St. links. 8819

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch möblirte** Bel-Etage mit Ballon (4 Zimmer, Küche, Manfarge u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Ein oder zwei zusammengehörige möblirte große Zimmer im oberen Theile der Stadt sind sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 8934

Wegen Abreise sind Taunusstraße 16, 3. Stock, zwei Zimmer, Küche u. an eine Dame zum 1. Juli zu verm. R. zwischen 9 u. 11 Uhr. 8929

In Schierstein ist eine schöne Wohnung (abge-
schlossenes Haus), bestehend aus
5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung eines
großen, schönen Gartens, auf 1. April oder später zu verm. 2888

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder ge-
trennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schrotengang auf
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Goldgasse 3. 8761
Ein reinlicher Arbeiter oder braves Mädchen erhält Schlafstelle H.
Schwalbacherstraße 2 im Dachlogis. 8104

Bahnbofstraße 6 kann ein Herr Kost und Logis erhalten. 8894

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Webergasse 40, Dachlogis. 8910

Ein ordentl. Arbeiter erh. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 5, 2. St. h. 8911

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, daß
unser lieber Gatte und Vater, der Oberarzt Dr. med.
Carl Gustav Schramm, am 27. April nach kurzem
Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Mathilde Schramm, geb. Held,
Gustav Schramm, Söhne.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom
Leichenhause aus statt. 8918

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme an dem
schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, guten und
unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Traugott Porsperger,

sowie allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten,
unseren herzlichsten Dank.

8898

Die trauernden Kinder.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. April.

Geboren: Am 24. April, dem Sergeanten Eduard Bohl e. L. — Am 25. April, dem Pferdehändler Matthias Meurer e. S. — Am 26. April, dem Tagelöhner Jacob Dienenberger e. S. — Am 27. April, dem Zimmer-
gesellen Wilhelm Kern e. S. — Am 24. April, der unverehel. Tagelöhnerin
Marie Fay von Vermbach, A. Wehen, e. S., N. Johann Jacob. — Am
26. April, dem Schlosser Heinrich Köhlig e. L. — Am 27. April, dem Kgl.
Schloßdiener August Schwarz e. S. — Am 25. April, der Wittne des am
22. Oct. v. J. verst. Kaufmanns Robert Kaltenbach von Auerbach e. S., N.
Robert. — Am 25. April, dem Bäcker Georg Jung e. S. — Am 27. April,
dem Maurergehilfen Valentin Schneider e. S., N. Philipp. — Am 26. April,
dem Maler und Lackier Heinrich May jun. e. i. S.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Heinrich Wilhelm Johann Reuser von
Niedershausen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Catharine Pauline Bach
von Reuhof, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. April, der Kaufmann Friedrich Ludwig Carl
Otto von Ockfistel, A. Höchst, wohnh. zu Höchst, und Caroline Henriette
Josephine Behrens von hier. — Am 27. April, der Schreinergehilfe Heinrich
Adam Müller von Brezenheim bei Mainz, wohnh. dahier, und Christiane
Louise Bach von Naurod, A. Wiesbaden, bisher dahier wohnh. — Am
27. April, der Kaufmann und Fabrik-Director Julius Adolph Habert von
Breslau, fortan wohnh. zu Weiburg, und Auguste Caroline Köhlig von hier.

Gestorben: Am 26. April, der Rentner Carl Callenbach, alt 65 J.
7 M. 16 T. — Am 26. April, der an diesem Tag geb. S. des Tagelöhners
Jacob Dienenberger, alt 1/2 St. — Am 26. April, Eva, geb. Wirschingen,
Chefrau des Schreinergehilfen Christoph Merkel, alt 41 J. 11 M. 23 T. —
Am 27. April, der Kgl. Oberarzt a. D. Dr. Carl Gustav Schramm von
Breslau, alt 67 J.

Berlin, 27. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen:
1 Gewinn zu 800,000 M. auf No. 92200. 1 Gewinn zu 60,000 M. auf
No. 22908. 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 35662. 2 Gewinne zu 6000 M.
auf No. 17657 71867. 42 Gewinne zu 3000 M. auf No. 1096 2067 2742
3393 5306 6141 7565 12760 21557 22048 22537 29995 30775 31069 31586
31945 41974 45090 45900 49527 50041 54020 55404 55722 56107 64510
67205 68859 69822 70923 71645 74125 74906 75140 75324 77984 79878
81959 82815 83746 84941 91635. 59 Gewinne zu 1500 M. auf No. 945
5064 9972 10019 11825 12162 21338 21501 23893 24699 25605 27221
27535 30566 32251 34506 35455 38552 39998 41689 42401 42420 42613
43352 44130 45246 46103 47468 49837 51617 59763 55082 56448 61254
64154 65221 65392 65725 67630 72767 75128 75859 77692 77787 82873
84052 84483 86318 87289 88734 88760 89482 90688 91315 92789 94061
94430 94698 94774. 77 Gewinne zu 600 M. auf No. 1115 5193 5381
6390 7006 7212 8706 9898 9985 10116 10832 10418 11418 11525 11843
14111 14932 17164 17674 18758 21221 21266 23991 24526 27098 27242
28248 28448 29621 31124 32106 35023 36298 37645 37729 37862 38656
39818 40642 41317 43021 44865 47792 48754 49566 50892 52494 52499
52788 53968 55883 58408 61370 63341 63523 64244 65478 69519 69619
71096 73816 73326 77736 78269 79671 79690 80101 89187 89481 90247
91346 91572 92245 92665 92757 93562 94313.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884,86	883,98	883,82	884,22
Thermometer (Reaumur)	1,6	14,6	6,4	7,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,79	2,04	2,08	1,97
Relativ Feuchtigkeit (Proc.)	78,0	29,6	59,1	55,56
Windrichtung u. Windstärke	N. N. W. Schwach.	S. Schwach.	S. W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter. völl. heiter. völl. heiter.			—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—			—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Heute Donnerstag den 29. April.

Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Große Orchesterfahrt mit zwei
Orchestern. Nach derselben: Réunion dansante in den kleinen Sälen.
Abends 7 1/2 Uhr: Militär-Concert im Kurgarten. Bei unglücklicher
Witterung: Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert im Saale. Abends 8 Uhr:
Musikalisches National-Concert im großen Saale (Kurfürstentempel).
Allgemeiner Verschönerungs- und Sparkasten-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „Athenischen Hof“, Neugasse.
Singschule. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Humor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rittturnen; 9 Uhr: Gesang.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspieler. Neu einstudirt: „Der Weiberfeind“. Lustspiel
in 1 Akt von R. Benedikt Lang. Neu einstudirt: „Das Tagebuch“.
Lustspiel in 2 Akten von E. Bauernfeld. Gustav, ein junger Förster,
Lieutenant Born: Herr Cyben, vom Stadttheater in Berlin, als Gast.

? Berufungskammer vom 28. April. Am Abend des 1. November v. J.
geriethen der Schlosser Sebastian Greif und dessen Sohn Carl Greif
mit dem Glaser Albert Röger zu St. Goarshausen und dessen Schwager
Ludwig Schmidt von Weiburg auf offener Straße in Streit, wobei
dem Letzteren von den beiden Greifs verschiedene Messerstücke beigebracht
wurden, wovon einer den Tod des Schmidt noch in derselben Nacht ver-
ursachte. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts dahier verurtheilte
den Greif sen. und Greif jun. zu einer Gefängnißstrafe von je zwei Jahren
und den Albert Röger wegen Theilnahme an einer Schlägerei zu einer
solchen von drei Monaten. Röger, welcher gegen das Urtheil erster Instanz
die Berufung angezeigt hatte, ist durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert
vertreten, welcher in erster Linie die Wiederaufnahme des Weiberfahrens
beantragt, eventuell darum ersucht, eine mildere als die erkannte Strafe aus-
zusprechen. Der Herr Oberstaatsanwalt führt aus, daß mit Rücksicht auf
die früheren Streitigkeiten zwischen Greif und Röger, sowie weiter, daß sich
Letzterer keiner gefährlichen Waffe bedient und nicht voraussehen war, daß
die Schlägerei einen so tragischen Ausgang genommen, allerdings auf eine
gelindere Strafe zu erkennen sei, und wird eine solche von 3 Wochen für
ausreichend erachtet. Der Gerichtshof setzt die erkannte dreimonatliche
Gefängnißstrafe auf eine solche von 6 Wochen herab unter Zurückweisung des
Appellanten auch zum Ertrag der Kosten dieser Instanz. — Wegen Sachbe-
schädigung waren 1) Nicolaus Maus und Christian Dauer von Paters-
berg von der hiesigen Strafkammer am 26. Februar c. jeder zu einer Gefängniß-
strafe von 3 Monaten, sowie zum Ertrag der Kosten verurtheilt worden. Beide
hatten nämlich am 21. December v. J. in einem Weinberg auf dem Wege von
St. Goarshausen nach Patersberg verschiedene Weinstöcke ausgerissen und
die Pfähle demolirt. Der Bertheidiger derselben, Herr Rechtsanwalt Scholz,
hält die angelegte Strafe für zu hoch und beantragt, eventuell auf eine Geld-
strafe zu erkennen. Die Beschädigung kennzeichnet sich als eine Rache gegen

den Eigenthümer des Weinbergs und erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß die von den beiden Angeklagten eingelegte Berufung zurückzuweisen sei unter Verurtheilung derselben auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. — Der Kaufmann Friedrich Fißel von Kasstätten war durch Urtheil der Strafkammer des königlichen Kreisgerichts in Limburg wegen verlesender Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 Thlr. und in die Kosten verurtheilt worden. In einem an das königl. Appellationsgericht gerichteten Brief beschuldigte der Angeklagte den Amtsrichter Brinkmann in Kasstätten, daß derselbe aus Genuß die Forderung von Oesen für das dortige Amtsgericht aus freier Hand vergeben habe. Auch die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Angeklagten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt.

Polizeigericht vom 28. April. Unter mehreren vor dem Polizeigericht heute Morgen verhandelten Privatklagen dürften zwei besonders hervorzuheben sein. Eine hier lebende Witwe hatte das Dienstpersonal ihrer früheren Dienstherrschaft und einen hiesigen Gefindevermietber wegen Beleidigung, Verleumdung und mehr Vergehen, als das Strafgesetzbuch enthält, verklagt. In beiden Fällen erfolgte Freisprechung der Beklagten und zeigte sich während der Verhandlung, daß die Klägerin eine eminent prozessualische Natur besitzt, ihr auch von Seiten der Beklagten der Vorhalt gemacht wurde, daß sie noch bei keiner Herrschaft gebietet, die sie nicht gerichtlich verklagt habe. Diese prozessualische Natur hat sich auch wieder gegen ihre jüngste Herrschaft gezeigt, indem sie gegen den Herrn eine Klage wegen Forderung anhängig gemacht und ihre Dienstherrin wegen Meineids denuncirt hat.

Verhaftet. Der Schneiderlehrling Heinrich Pauly von Schloßborn ist vorgestern, weil er seinem Begehren einen nicht unbeträchtlichen Geldbetrag entwendete, in Arrest abgeführt worden.

Wiesbaden, 28. April. Herr Friedrich Pauly hat sein Haus in der Hermannstraße für den Preis von 21,000 fl. an Frau Wilhelm Dörner Wittwe dahier, Herr Joseph Reuberger sein Grundstück am Todtenhof für den Preis von 3000 fl. an Herrn Carl Schipper von hier und Herr Heinrich Schlicht sein Haus Bleichstraße 37 für 26,000 fl. an Herrn Joseph Brud aus Bingen verkauft.

Der Storch hat's gebracht. Unsere Storchfamilie ist heute Nacht um zwei Jungen vergrößert worden.

Zu Ehren des heutigen Geburtstags des Kaisers von Rußland findet, wie wir hören, ein größeres Diner im königlichen Palais statt.

Professor August Wilhelm, der, wie die „Academy“ meldet, gegenwärtig mit so kleinem Erfolge in England concertirt, wird noch bis zum Juli in London verbleiben und dann nach Deutschland zurückkehren, um sich von seiner anstrengenden, aber Lohnenden diesjährigen Concertreise durch Großbritannien zu erholen.

Folge vielfacher Nachfragen über die Ausübung der Fischerei machen wir darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetze vom 30. Mai 1874 der Betrieb der freien Fischerei im ganzen preussischen Staat nicht mehr zulässig ist. Dieses darf in nicht geschlossenen Gewässern nur von dem Fischereiberechtigten, dem Fischereipächter oder durch von diesen mit Erlaubnißschein versehenen Personen ausgeübt werden.

Mit anerkennenswerther Raschheit wird das neue Gelände an der Theater-Gasse, zum Zweck einer ordnungsmäßigen Neue-Bildung, soeben angebracht.

Bei der hiesigen Artillerie-Abtheilung wurde gestern die alljährliche Inspection der Vorraths- und Ausrüstungsbestände vorgenommen.

Am Montag war in dem Hofe des Herrn Ruhl eine Schieferschneidmaschine neuester Construction aufgestellt. Dieselbe wurde von allen hiesigen Dachdeckmeistern sehr practisch befunden und hat sich dieselbe Herr Dachdeckmeister Carl Meier in der Dranienstraße käuflich erworben.

Bei der Generalarbendienstcommission sind noch immer sämtliche Arbeitskräfte mit der Ausstellung der Besizzeugnisse für die während des Krieges von 1870-71 verliehenen eisernen Kreuze beschäftigt. Leider ist es dieser Behörde noch immer nicht gelungen, dem früher erwähnten Uebelstand, daß von vielen Combattanten und Nichtcombattanten, denen diese Auszeichnung verliehen, der Aufenthalt nicht mehr zu ermitteln ist, abzuhelfen. Es sind sowohl sämtliche Militär- als auch Civilbehörden zu diesem Behufe herangezogen worden, ohne daß ein erheblicher Erfolg erzielt wurde. Wie bedeutend die Zahl derjenigen Besitzer des eisernen Kreuzes ist, deren Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, mag schon daraus hervorgehen, daß z. B. von den 493 eisernen Kreuzen, welche an Personen verliehen worden sind, die zur freiwilligen Krankenpflege gehörten, nicht weniger als 100 Personen sich befinden, deren Aufenthalt jetzt nicht mehr zu ermitteln ist. Für alle diese Personen ist es daher unmöglich, die erforderlichen Besizzeugnisse unter diesen Verhältnissen auszustellen.

Um den zahlreichen Reclamationen zu begegnen, ist vom Reichseisenbahnname an sämtliche deutsche Bahnverwaltungen die Verfügung gerichtet worden, daß bei der Ausgabe von directen Billeten für größere Touren stets die Route gewählt wird, auf welcher der Passagier am schnellsten, und da, wo keine congruierenden Säge bestehen, am billigsten an das Ziel gelangt, während in den Fällen, wo der Weg über Concurrentenrouten ein gleich langer und die Fahrt eine gleich theure ist, der Passagier hierauf speciell aufmerksam gemacht und gefragt werden soll, welchen Weg er zu nehmen wünscht.

(Schmugroschen.) Sehr viele Dienstmädchen machen sich bekanntlich kein Gewissen daraus, ihrer Herrschaft diejenigen Lebensmittel, mit deren Einkauf sie betraut werden, höher in Rechnung zu bringen, als der dafür gezahlte Preis beträgt; die f. g. Schmugroschen sind leider zu einer förmlichen Wance und zu einer Neben-, wenn nicht gar zu einer Haupt-Revenue solcher Dienstboten geworden. Wo kein Kläger, da ist auch kein Richter; ge-

langt aber einmal eine derartige fortgesetzte Uebervorthellung zur Kenntnis des Staatsanwalts, so wird der betreffenden Sänderin, wie dem Dienstmädchen Franziska G., durch den Gerichtshof der 2. Criminaldeputation des Berliner Stadigerichts klar gemacht, daß sie sich als Betrügerin strafbar gemacht habe. Franziska hat ihrer Herrin, welche sie als 15jähriges Mädchen in Dienst nahm, eine lange Zeit hindurch nachweislich das Petroleum um 3 Pfennige, die Kartoffeln um 6 Pfennige u. s. w. zu hoch berechnet und als sich gar noch herausstellte, daß sie einer Hiernachherin einige goldene Verloques unterschlagen und aus einem ihrer Herrschaft gehörigen Portemonnaie 2 1/2 Sgr. entwendet habe, wurde ihre Bestrafung beantragt. Sie hat dem zufolge wegen wiederholten Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen zu verbüßen. (Zrib.)

(Zum Mainzer Musikfest.) Nach dem uns vorliegenden Organisationsplan, aufgestellt durch den Ausschuss der Liedertafel, haben sich zur Vorbereitung und Ausführung des 8. Mittelrheinischen Musikfestes 1) ein Festcomité, 2) fünf Commissionen gebildet. Das Festcomité hat die oberste Leitung des Festes und alle hierzu notwendigen Anordnungen zu treffen, während den Commissionen die Ausführung des von dem Festcomité in allgemeinen Zügen aufgestellten Programms obliegt. Die Commissionen haben sich daher in die einzelnen Brände des Programms getheilt und führen die Namen: Musik-, Bau- und Decorations-, Empfangs- und Quartierungs-, Vergnügungs- und Finanz-Commission. Mit Ausnahme der beiden letzten haben die verschiedenen Commissionen schon ihre Thätigkeit begonnen und finden regelmäßige Sitzungen statt. (W. A.)

(Alpenflora.) Auf dem Donnersberg, Draußenfels und Rheinbrunn sind Alpenrosen angepflanzt worden.

(Bestrafte Fälscher.) In Dürkheim scheint sehr prompte Justiz geübt zu werden an Allen, die das Publikum betrügerisch überthöhen. Am 22. d. Mts. wurden daselbst 19 Kaufleute, nachdem die chemische Untersuchung sehr bedeutende Zusätze von Stärkemehl zu dem bei ihnen käuflichen Pfeffer erwiesen, in Strafen von 3 bis 15 M. genommen. — Ein Metzger, der verdorbene Wurst verkaufte, und ein Wirth, welcher doppel-, drittel- und viertheilige Gläser führte, wurden ebendasselbst zu Geldbußen verurtheilt.

Zu Offenburg (Waden) wurden zwei dortige Weinbändler, Leopold Stein und Moriz Rahn, welche gemachten Wein als gewachsenen verkauft hatten, jeder zu 6 Monaten Gefängniß und 300 Thaler Geldbuße verurtheilt. Alle Welt gönnt ihnen die Strafe von Herzen, da sie ihr betrügerisches Gewerbe schon lang betrieben hatten. Im vorigen Herbst waren sie so unverschämmt gewesen, nach Württemberg Durbacher Neuen zu verkaufen, bevor noch die Weinlese gewesen war. (W. A.)

Das durchschnittliche Lebensalter der Geistlichen und Lektoren beträgt nach einer für das Königreich Sachsen über das Sterblichkeits-Verhältniß derselben aufgestellten statistischen Nachweisung für einen jährigen Zeitraum bezüglich der Ersteren 66,9, hinsichtlich der Letzteren 66,1. In einem, die Jahre 1865 bis mit 1870 umfassenden Zeitraum haben die Letzte durchschnittlich ein Alter von 66, Künstler das von 57 und Juristen ein solches von 58 Jahren erreicht.

(Sinken der Mädchenpreise in Egypten.) Man schreibt aus Kairo: Die neue Eroberung des Rheides, das Königreich Darfur, gehört zu jenen Provinzen Central-Africas, die stark von Raubthieren, aber nur spärlich von Menschen bevölkert sind. Unsere Regierung bestrebt sich nun, die Bevölkerung der genannten Provinz zu vermehren, und sie ist daher auch bereit, eine Einwanderung in dieselbe von tüchtigen Landbesauern und Handwerklern mit allen zur möglichen Mitteln zu unterstützen. Nun hat sich aber unter unseren Fellahs das Gerücht verbreitet, die Regierung des Rheides beabsichtige auch unter ihren Mädchen eine große Kazzia zu veranstalten, um dieselben dann nach Darfur schicken und dort verheirathen zu können. Diese Schreckensnachricht hat die Fellahs sehr aufgeregt, und sie befehlen sich daher, ihre Mädchen schnell unter die Haube zu bringen, und Mädchen, für die man früher zehn Napoleons'd'or als Mitgift erlegen mußte, werden heute schon für zwei Napoleons'd'or verheirathet.

(Eingekandt.)

Eben von einem Spaziergang heimgekehrt, beile ich mich Ihnen eine That mitzutheilen, von der ich soeben Zeuge war, und welche wohl verdient an die Deffentlichkeit zu gelangen. Als ich in der Schwalbacherstraße, an der Kreuzung der Louisen- und Dogheimerstraße anlangte, kam von der Dogheimerstraße herein nach der Louisenstraße ein Pferd, hinter sich einen leeren fog. Schneepfannen, im laufenden Carriere! Alles ritz aus, drängte sich an die Häuser u. und schrie. Im gleichen Moment kam von der Schwalbacherstraße her ein Herr mit einer Dame und einem Mädchen am Arme; als er des daher stürmenden Pferdes ansichtig wurde, drängte er ebenfalls seine Angehörigen an ein Haus und sprang mitten auf die Dogheimerstraße, dem Pferde entgegen. In dem Augenblicke, als das Pferd in seiner Nähe war, sprang er auf die Seite und im Nu hatte er das schnaubende Thier an Hügel und Rüstern, wurde von demselben noch etliche Schritte mit fortgerissen, aber schließlich in das Ende der Schwalbacherstraße hineingedrängt und so fest gehalten, bis es auf der Mitte dieses Straßenendes vollends zum Stehen gebracht war. Alles nur von diesem Herrn. Das Ganze war das Werk eines Augenblickes und bei größter Lebensgefahr mit einem Wutze und einer Kaltblütigkeit, Angesichts seiner Frau und seines Kindes vollbracht, daß man kaum Worte findet, es zu bezeichnen. Ich erkundigte mich nach dem Herrn, der, das Pferd ein paar fremden Knechten übergebend (denn der eigene war nirgends zu sehen), sofort mit seinen Angehörigen in der Rheinstraße verschwand, und hörte, es sei ein Sänger vom Theater, Namens Zapp! — Ehre diesem Manne! — Was geschehen wäre, wenn das Pferd weiter gerannt —?